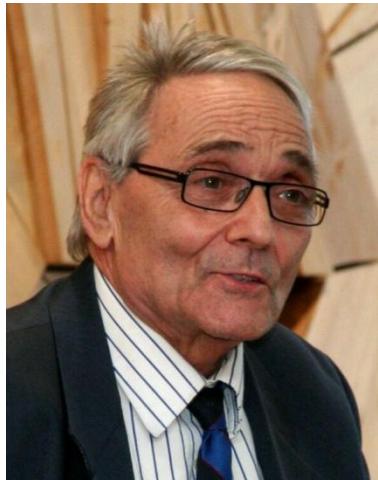




im Kreistag des Rhein-Neckar-Kreises

Mitteilungen 20/2013

2. Juni 2013



69181 Leimen
Grauenbrunnenweg 15



CDU Kreistags-
fraktion Rhein-Neckar
Telefon (06224) 73243
FAX (06224) 921639
E-Mail: B.Sauerzapf@t-
online.de
Internet: CDU-RNK.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der heutigen Ausgabe unserer Mitteilungen berichten wir über die Aktivitäten des Rhein-Neckar-Kreises über **Kunst und Kultur** und veröffentlichen zwei **Pressemitteilungen des Rhein-Neckar-Kreises** (Themen: *Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 4.5.2013, In Hemsbach: Überführung der L 3110 über die Kreisverbindungsstraße wird ab dem 3. Juni gebaut*).

.

Mit den besten Grüßen

Bruno Sauerzapf, Fraktionsvorsitzender

Kreiskulturwoche und die Förderung von Kultur

Für den Rhein-Neckar-Kreis war es schon immer wichtig, Kunst und Kultur zu fördern. Seit 1989 ist dies untrennbar verbunden mit der Kreiskulturwoche. Die Angebote der Kreiskulturwoche wenden sich an Menschen, die sich von Musik und Kunst angezogen fühlen, sie schafft Möglichkeiten zur Diskussion sowie jungen Menschen eine Bühne, Kreativität zu zeigen. Ihre Schwerpunkte in den Bereichen Musik und Bildende Kunst setzt die Kreiskulturwoche dabei im jährlichen Wechsel. Gemeinsam mit dem Verein „Kulturstiftung Rhein-Neckar-Kreis“ bietet sie ein abwechslungsreiches Programm auf hohem künstlerischen Niveau.



Das Kommandantenhaus auf dem Dilsberg

Schwerpunkt der Kunstmöglichkeiten sind **Ausstellungsprojekte**, die über 20 Jahre lang als Wanderausstellungen mit begleitendem Katalog konzipiert wurden. Die Gruppenausstellungen, mit jeweils rund 40 Künstlerinnen und Künstlern, fanden unter den verschiedensten Themen statt, sowohl auf regionaler, als auch auf Landes-, Bundes- und auf internationaler Ebene. Eines der zentralen Projekte war und ist „Atelier und Künstler“, das sich seit seiner 8. Ausgabe 2012 nicht als Wanderausstellung, sondern in ortsspezifischen Ausstellungskonzepten zum Teil zeitgleich an verschiedenen Orten präsentierte. Diese neue Variante, mit weniger Künstlern, verteilt auf verschiedene Orte, wurde entwickelt, um dem/der einzelnen Künstler/in mehr Raum und außerdem die Möglichkeit zu geben, sich

konzeptionell auf den jeweiligen Ausstellungsort im Dialog mit den anderen Künstlerinnen und Künstlern einzulassen. Alle „Atelierführer“ bieten Einblicke in das Atelier und in die Arbeiten der Kunstschaffenden, Informationen zum künstlerischen Werdegang sowie die Adresse, um eine Kontaktaufnahme zu erleichtern. Dem jeweiligen Ausstellungsort widmen sich seit 2012 Katalogbeiträge der betreuenden Kuratoren, in denen sowohl der Ort als auch die jeweilige Ausstellungskonzeption vorgestellt werden. Die Auswahl der teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler aus der Metropolregion Rhein-Neckar obliegt einer Fachjury, sodass nicht nur kunstinteressierten Besuchern sondern auch kaufinteressierten privaten Sammlern und Institutionen Qualität garantiert ist.



Ausstellung im Kommandantenhaus

Im Laufe der Jahre hat der Rhein-Neckar-Kreis nicht nur eine **Kunstsammlung** aufgebaut, sondern auch zwei Kunstreihen ins Leben gerufen, die inzwischen von der Kulturstiftung Rhein-Neckar-Kreis e. V. weitergeführt werden. In Zusammenarbeit mit Künstlerinnen und Künstlern legt die Kulturstiftung regelmäßig hochwertige Siebdrucke auf und lädt seit 1993 jedes Jahr namhafte, in der Regel großformatig arbeitende Bildhauer zur Teilnahme an der „Kleinplastik-Reihe“ ein. Auf diese Weise wird einem größeren Abnehmerkreis ermöglicht, ein Original für den privaten Rahmen zu erwerben.

Kreiskulturprogramm Juni 2013

6.
—
9.
Jun



Kommandantenhaus Dilsberg, Hof
Präsentation der Ergebnisse:
So 9.6./11 Uhr
Eintritt frei

VON DER IDEE BIS ZUM FERTIGEN GUSS
Workshop mit dem Bildhauer Erich Sauer
Unter künstlerischer Leitung von Erich Sauer werden Betonguss-Plastiken vom Entwurf zum Modell und zum fertigen Objekt geschaffen.
Ausschreibung siehe Tagespresse.

Kunstförderung findet auch in Form von zwei weiteren **Ausstellungsreihen** statt: „Galerie in der GRN-Klinik Weinheim“ und „Kunst im Kreisarchiv“, die sowohl von Künstlerseite als auch von Seiten des Publikums rege frequentiert werden.



Unsere Junge Philharmonie

Ein eigenes Profil hat sich der Rhein-Neckar-Kreis nicht nur im Bereich der Bildenden Kunst erarbeitet. Die „**Junge Philharmonie Rhein-Neckar**“ und die **Jazz Big Band „Rhein-Neckar Rhythm&Brass“** vertreten den Rhein-Neckar-Kreis seit über 20 Jahren musikalisch auch über die Region hinaus. Konzertreisen in die europäischen Partnerregionen in Schweden, Frankreich und Ungarn zählen ebenso zur „Spielfläche“ der musikalischen Botschafter des Kreises wie die jährlichen Traditionskonzerte. Zur festen Größe im Konzertkalender gehören die Schlossparkserenade Angelbachtal und das Adventskonzert der Jungen Philharmonie im Kreisgebiet, sowie das Weihnachtskonzert der Rhein-Neckar Rhythm&Brass in Weinheim. Grundgedanke beider Ensembles ist, jungen Nachwuchstalenten eine Plattform zu bieten, sich in einem orchesterlichen Gefüge weiterzuentwickeln. Während die Junge Philharmonie unter der künstlerischen Leitung von Andreas Treibel projektbezogen und in unterschiedlicher Besetzung arbeitet, trifft sich die Rhein-Neckar Rhythm&Brass unter Leitung von Karl-Heinz Schäfer zu wöchentlichen Proben in Weinheim. Wo sie auftauchen, ist ihnen viel Beifall gewiss! Dass beide Klangkörper so lebendig sind, dafür sorgen in erster Linie der Spaß am gemeinsamen Musizieren und zwei nimmermüde künstlerische Leiter.



Unsere Jazz-Big-Band

Einen der kulturellen Höhepunkte im besten Sinn stellt das **Kommandantenhaus auf dem Dilsberg (Neckargemünd)** dar. Das Kommandantenhaus ist das letzte intakte Gebäude einer ehemaligen Burganlage und nur durch Zufall dem Abbruch entgangen. Seine Wurzeln reichen bis ins 14. Jahrhundert zurück. Seit der Einweihung im Juni 1997 steht im denkmalgeschützten Ambiente ein Kulturzentrum auf dem romantischen Dilsberg zur Verfügung, in dem der Kreis und die eigens gegründete Kulturstiftung Rhein-Neckar-Kreis e. V. Kulturangebote fokussieren. Außerdem finden Stipendiaten aus Bildender Kunst, Musik und Literatur hier eine Wirkungsstätte. Ausstellungen,

Als weiteres Kulturzentrum des Kreises steht nach einer grundlegenden Renovierung und Erweiterung seit Juni 2011 die **Stiftskirche Sunnisheim**, die mit ihrem markanten Turm das Stadtbild Sinsheims prägt, zur Verfügung. Die ehemalige Kirche, deren

Kammermusikkonzerte im Haus und Open-Air-Konzerte im Hof und im angrenzenden Pfarrgarten mit Naturbühne, Lesungen, Bildhauerworkshops, Kinder- und Familienkonzerte und Kurse für den internationalen musikalischen Nachwuchs runden die kulturellen Aktivitäten des Rhein-Neckar-Kreises ab.

Fazit und Arbeitsziel der CDU-Kreistagsfraktion

- Fortsetzung und Unterstützung der kulturellen Aktivitäten des Rhein-Neckar-Kreises

bewegte Geschichte bis ins 8. Jahrhundert reicht und die als historisches Kleinod im süddeutschen Raum gilt, dient der Kulturstiftung Rhein-Neckar-Kreis e. V. als weitere Spielstätte und wird von der Stadt Sinsheim als Spielort für kulturelle Kostbarkeiten genutzt.



Die Stiftskirche in Sinsheim

Bei der Programmgestaltung an beiden Spielorten kommen den Kooperationen mit der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim, dem Deutschen Musikrat, sowie der Popakademie Baden-Württemberg besondere Bedeutung zu. Eine herausragende Rolle im Kommandantenhaus spielen jedes Jahr im Oktober die „Dilsberger Kammermusiktage“. In der Stiftskirche

Sunnisheim sind es seit April 2013 die „Sunnisheimer Klaviertage“, die „an aufwändig restaurierter Spielstätte mit einem fantastischen Flügel ein begeisterungsfähiges Publikum locken.“

2001 präsentierte der Rhein-Neckar-Kreis ein in Deutschland bisher einmaliges Projekt, das in „Orgelreisen“ über viele Jahre Nachklang fand: den

„Orgelführer Rhein-Neckar-Kreis“ (ISBN 978-3-932102-07-3), entstanden in Zusammenarbeit mit der katholischen und der evangelischen Kirche. Das Buch enthält nicht nur alle Pfeifenorgeln im Rhein-Neckar-Kreis, sondern erarbeitet zum ersten Mal überhaupt eine umfassende Orgelgeschichte der Region.

Der Rhein-Neckar-Kreis fördert darüber hinaus die Heimatpflege und die Jugendmusikschulen derzeit mit Zuschüssen von jährlich rund 200.000 Euro. 20 Musikschulen im Kreis gewährleisten ein flächen-deckendes Angebot und eine breit gefächerte musikalische Ausbildung.

Kreiskulturprogramm Juni 2013

SA 29.
Jun



*Schlosspark
Angelbachtal
Open Air
Beginn: ab 15 Uhr
Eintritt: 5 €*

SCHLOSSPARKSERENADE ANGELBACHTAL Deutsch-Schwedischer Midsommar

Zum großen Midsommarfest erwartet ab die Deutsch-Schwedische Gesellschaft n Gäste, die das Fest einmal ganz traditionen möchten.

Ab 19 Uhr lädt der Motala Kammarkör sommerlichen Klängen schwedischer und weigischer Volksmusik, die zum Teil traditionell und zum Teil modern gehalten sind.

Ab 21 Uhr verzaubern die Junge Philharmonie Rhein-Neckar und der Motala Kammarkör gemeinsam ihre Gäste mit nordischer Musikalischer Höhepunkt der „Nordischen K“ werden die „Songs of Sanctuary“ des Korten Carl Jenkins sein.

Als „Sahnehäubchen“ setzt Ingela Svensson 23 Uhr, nach dem großen Brillantfeuer noch eins oben drauf. Die Sommerstipendienten des Rhein-Neckar-Kreises 2013 ist mit einer Band angereist und wird mit ihrem Late-Night-Programm dafür sorgen, dass niemand in der Nordischen Nacht kalte Füße bekommt. Etwas rund wird der Abend mit genussreichen Verführungen der örtlichen Gastronomie Kraichgauer Weingüter.

**so 30.
Jun**



*Schlosspark
Angelbachtal
Open Air
Einlass: 17.30 Uhr
Beginn: 19 Uhr
Eintritt: 10/ 15/ 20 €*

BARBARA DENNERLEIN & BEBAB Bebabaloo

Barbara Dennerlein (hammond org & b, synth), Christian Kappe (tp, flh), Peter Lehel (sax), Fabiano Pereira (git, voc), Marcel Gustke (dr)

Barbara Dennerlein, mehrfach preisgekrönt, wird weltweit als die Meisterin an der Hammond-Orgel gefeiert. Besonders faszinierend wirkt Barbara Dennerlein live. Als wichtigster und erfolgreichster deutscher Jazz-Export sind ihr die großen internationalen Festivalbühnen ebenso vertraut wie die Clubs.

Swing und Bebop, Blues, Soul, Latin und Funk – für Barbara Dennerlein gibt es keine starren Grenzen, sondern fließende Übergänge. Angelbachtal wird ein spektakuläres Konzert erleben!

Partnerschaften

Ein gemeinsames Europa lebt von seinen Partnerschaften zwischen Kommunen, auf sportlicher oder kultureller Ebene. Seit über 40 Jahren bewährt hat sich der Sportjugendaustausch mit dem französischen Vichy. Auch der Sportjugendaustausch mit der Region Östergötland in Schweden kann auf eine lange Tradition zurück blicken. Mit der Region Östergötland findet auch ein reger kultureller Austausch mit dem Schwerpunkt Musik statt.

Die seit 1993 geknüpften Partnerschaftskontakte zum ungarischen Komitat Somogy am Plattensee haben zu vielen Partnerschaften von Gemeinden geführt. Die sozialen Einrichtungen und die Schulen in der Trägerschaft des Kreises pflegen ebenfalls Kontakte zu entsprechenden Institutionen vor Ort.

Kontakt:

**Amt für Schulen, Kultur und Sport/
Geschäftsstelle der Kulturstiftung Rhein-Neckar-Kreis e. V.
Kurfürstenanlage 38-40, 69115 Heidelberg
E-Mail: schulen-sport-kulturstiftung@rhein-neckarkreis.de**

Pressemitteilungen des Rhein-Neckar-Kreises

Jugendhilfeausschuss des Rhein-Neckar-Kreises tagt am kommenden Dienstag, 4. Juni 2013, 14 Uhr; Themen: Frühe Hilfen, Ausbau des Tagesbetreuungsangebots für Kleinkinder und Wahl der Jugendschöffen für 2014 bis 2018

Die Tätigkeitsfelder der Jugendhilfe und die Initiativen des Kreisjugendamtes sind sehr vielfältig. Davon können sich einmal mehr die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses überzeugen, die am kommenden Dienstag, 4. Juni 2013, zusammenkommen. Die öffentliche Sitzung, zu der Landrat Stefan Dallinger auch die Bevölkerung herzlich einlädt, beginnt um 14 Uhr im Großen Sitzungssaal des Heidelberger Landratsamts. Dem Jugendhilfeausschuss gehören neben den Kreisrätinnen und Kreisräten die Vertreter der Jugendverbände und der Vereinigungen der Jugendwohlfahrt, Vertreter der Kirchen und der Polizei an.

Neben Informationen zu den Betreuungsangeboten für Kinder unter 3 Jahren und dem **Ausbau des Netzwerks „Frühe Hilfen“ im Rhein-Neckar-Kreis** befassen sich die Ausschussmitglieder mit dem Anti-Aggressivitäts-Training (AAT) durch die Gesellschaft für Konfliktmanagement (GfK) und Cool Double X, der Vollzeitpflege nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) VIII – Pflegegeld für Kinder und Jugendliche, dem Tätigkeitsbericht 2012 der Erziehungsberatungsstellen/Psychologischen Beratungsstellen und der Aufstellung der Vorschlagsliste für die Wahl der Jugendschöffen für die Geschäftsjahre 2014 bis 2018.

Mit dem Programm „Frühe Hilfen“ will der Bund Eltern bei der Wahrnehmung ihres Erziehungsrechts und ihrer Erziehungsverantwortung durch Information, Beratung und Hilfe in den so wichtigen ersten Lebensjahren ihrer Kinder unterstützen und sie befähigen, selber ausreichend für ihre Kinder zu sorgen. Auch im Rhein-Neckar-Kreis nehme die Familie einen besonderen Stellenwert ein, sagt Landrat Stefan Dallinger gegenüber den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses. "Wir müssen Eltern und ihren kleinen Kindern rechtzeitig und umgehend helfen, wenn sie Unterstützung benötigen", so der Landrat weiter. So bietet der Rhein-Neckar-Kreis im Rahmen des Programms „Frühe Hilfen“ vielfältige Hilfsangebote an: vom Landesprogramm Stärke über die Beistandschaften in Unterhaltsfragen bis hin zu Tagespflegeangeboten. Für 2013 hat der Rhein-Neckar-Kreis aus den Bundesmitteln „Bundesinitiative Netzwerk Frühe Hilfen“ 289.100 Euro beantragt. Hierzu sind im März 2013 Zuwendungen in Höhe von knapp 200.000 Euro eingegangen. Mit einer weiteren Zuwendung ist im September 2013 zu rechnen. Die Mittel werden für den Auf- und Ausbau von Netzwerken mit Zuständigkeit Frühe Hilfen/Informationsgespräche, für den Einsatz von Familienhebammen und ver-

gleichbaren Berufsgruppen aus dem Gesundheitsbereich und für die Einbeziehung ehrenamtlicher Strukturen für die Projekte „wellcome“ der Diakonie in Weinheim und „Familienpatinnen“ des Kinderschutzbundes Hockenheim verwendet. Darüber hinaus ist geplant die Stabstelle „Frühe Hilfen“ (0,6 Stelle) personell durch die zurzeit beim ASD angegliederte insoweit erfahrene Fachkraft und weiter 1,5 Stellen zu erweitern. „Damit wollen wir den Kinderschutz im Rhein-Neckar-Kreis umfassend auszubauen“, so der Landrat.

Die **Kleinkindbetreuung** hat in den Städten und Gemeinden im Rhein-Neckar-Kreis weiterhin sehr hohes Gewicht. Dabei ist man im Rhein-Neckar-Kreis schon nahe an der bis Sommer 2013 landesweit vorgegebenen Versorgungsquote von 34 Prozent für die Zahl der Betreuungsplätze der unter Dreijährigen herangerückt. Zum Stichtag 31.12.2012 standen danach mit dem Angebot der Stadt Weinheim für 13.524 Kinder insgesamt 4.335 Plätze in Kinderkrippen, betreuten Spielgruppen, Kindergärten und in der Tagespflege zur Verfügung. Damit liegt der Kreis mit einer Versorgungsquote von 32,1 Prozent sehr deutlich über dem Landesdurchschnitt von 23,1 Prozent (Stand März 2012). Im Vergleich zur letzten Erhebung Ende 2011 gibt es 438 zusätzliche Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren. 2011 waren erstmals die Angebote der Stadt Weinheim eingerechnet. Bis Ende 2014 wollen die Kommunen weitere 1.299 Plätze für die unter Dreijährigen schaffen und damit voraussichtlich eine Versorgungsquote von 42 Prozent erreichen. Landrat Stefan Dallinger lobt gegenüber den Ausschussmitgliedern das gute Ergebnis für den Rhein-Neckar-Kreis, zeige es doch, dass sich die Städte und Gemeinden ernsthaft und gewissenhaft um weitere Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren gekümmert haben.

Ihren **Tätigkeitsbericht für das Jahr 2012 legen die Erziehungsberatungsstellen/Psychologischen Beratungsstellen für den Rhein-Neckar-Kreis und Heidelberg** vor, die mit 36 Fachkräften rund 96.000 jungen Menschen unter 18 Jahren und ihren Familien zur Verfügung stehen. Bei den elf Beratungsstellen, die zum Teil noch über Außenstellen verfügen, wurden 4.592 Beratungsfälle verzeichnet. Zusammen mit Eltern, Geschwistern und anderen am Beratungsprozess beteiligten Personen wurden nahezu 9.500 Menschen beraten. Hinzu kamen Beratungen in Fragen der Partnerschaft, Trennung oder Scheidung und viele weitere Fragen aus dem weiten Feld der familienorientierten Beratung.

Erziehungsberatung ist für Kinder, Jugendliche und Eltern kostenlos. Fester Bestandteil des Angebots der Beratungsstellen ist die sogenannte E-Mail-Beratung für Jugendliche unter www.von-mir-aus.de, die seit 2007 sehr gut nachgefragt wird. Ebenso bieten die Beratungsstellen seit 2009 für Eltern in besonderen Lebenslagen spezielle Elterngesprächsgruppen im Rahmen des Landesprogramms Stärke an. 2012 fanden 29 Gruppengespräche statt.

Landrat Stefan Dallinger informiert die Mitglieder des Ausschusses über das Verfahren für die **Wahl der Jugendschöffen für die Geschäftsjahre 2014 bis 2018**. Das Wahlverfahren ist bundesrechtlich einheitlich geregelt. Der Jugendhilfeausschuss hat die Aufgabe, doppelt so viele Kandidaten wie an

Schöffen benötigt werden dem Schöffenwahlausschuss beim Amtsgericht vorzuschlagen, der in der zweiten Jahreshälfte 2013 aus diesen Vorschlägen die Haupt- und Hilfsschöffen wählen wird. Der Jugendhilfeausschuss hat zunächst die Aufgabe, die genannten Personen in die Vorschlagslisten aufzunehmen. Anschließend ist die öffentliche Auflegung der Listen zu veranlassen und diese sind dann den jeweiligen Gerichten zuzuleiten. „Ich bin sehr froh, dass sich so viele Menschen bereit erklärt haben, dieses Ehrenamt zu übernehmen“, freut sich Landrat Stefan Dallinger. Die Zahl der Bewerber hätten seine Erwartungen bei weitem übertroffen. Dies zeige, dass das bürgerschaftliche Engagement im Rhein-Neckar-Kreis einen hohen Stellenwert einnehme, so der Landrat.

In Hemsbach: Überführung der L 3110 über die Kreisverbindungsstraße wird ab dem 3. Juni gebaut

In der Woche ab dem 3. Juni beginnen die Arbeiten für den Bau der neuen Brücke über die Kreisstraße (K) 4229 neu in der Beethovenstraße (Landesstraße (L) 3110) westlich der Bahnüberführung in Hemsbach. Wie das Straßenbauamt im Rhein-Neckar-Kreis aktuell mitteilt, werden in Vorbereitung des eigentlichen Brückenbaus zuerst Baubehelfe für die Abstützung der späteren Baugrube hergestellt. Dafür wird wechselweise ein Fahrstreifen gesperrt und der Verkehr mit einer Ampelanlage geregelt. Damit der Verkehrsfluss am benachbarten Kurpfalzkreisel nicht durch wartende Fahrzeuge blockiert ist, wird auch dort eine provisorische

Signalanlage aufgestellt, die mit der Baustellenampel koordiniert ist.

Nach rund drei Wochen Bauzeit wird eine Behelfskonstruktion eingebaut, mit der die Baugrube einspurig überspannt wird. Darunter wird das neue Brückenbauwerk komplett hergestellt. Der Verkehr läuft dann wie zuvor auch mit Ampelregelung bis zur Fertigstellung Ende 2013. Die Kosten für dieses weitere Baulos der Kreisverbindungsstraße belaufen sich auf rund 1,2 Millionen Euro, heißt es in einer Mitteilung des Landratsamts Rhein-Neckar-Kreis.